

Vorsatz fürs neue Jahr

KONTROLLPUNKT Bei Ordnungsfragen in Staukästen und Armaturenschränken scheiden sich die Fahrergeister. Doch was ist erlaubt, was ist nötig, was geht nicht?

Stau­kästen sollen dem Fahrer helfen, notwendige Utensilien leicht und sicher unterzubringen. Wie ein Staukasten genutzt werden kann, hängt aber nicht nur von seiner Größe ab, sondern auch vom Ordnungssinn des Fahrers beziehungsweise der Fahrerin. Was richtig und was falsch ist, lässt sich am ehesten über Praxisbeispiele zeigen.

› Beispiel 1:

Hier ist alles in Ordnung, die Feuerlöscher sind ordentlich befestigt, die mit Bindemittel beziehungsweise Streusalz gefüllten Behälter mit Spannband gesichert. Wenn dann noch der Kasten außen mit dem Hinweisschild für Feuerlöscher gekennzeichnet wurde, hat der Fahrer jederzeit einen schnellen Zugriff und kann bei jeder Kontrolle punkten.

› Beispiel 2:

Abgesehen von der fehlenden Verpackung und Kennzeichnung für die Limited-Quantity-Behälter wurden hier Eimer mit nicht zutreffender Kennzeichnung mitgeführt. Dies könnte bei Unfällen zu Verwirrung führen. Maßnahme: Nicht zutreffende Kennzeichnung entfernen und LQ-Regelung einhalten.

› Beispiel 3:

Hier wurde dem Fahrer empfohlen, seinen „Verhauf“ mal zu sortieren und zu reinigen.

Mehr Platz ist nicht nötig

Oftmals geben Fahrer an, dass nicht genug Stauraum vorhanden sei. Dies stimmt aber nur bedingt, denn je mehr Staufläche vorhanden ist, umso mehr

Kleine Checkliste

- › Auf Sauberkeit achten
- › Ordnung halten
- › Nur das wirklich Notwendige mitnehmen
- › Halterungen verwenden, wenn sinnvoll (gilt insbesondere für Zubehör im Armaturenschrank)
- › Müllansammlungen vermeiden
- › Nur unbeschädigtes Zubehör mitnehmen

sammelt sich im Laufe der Zeit an und wird mitgeschleppt.

Auch Armaturenkästen werden oft als zusätzlicher Staukasten verwendet. Wenn ausreichend Platz vorhanden ist und alles ordnungsgemäß befestigt wird, spricht nichts dagegen. Auch hier hängt vieles vom Ordnungssinn des Fahrers ab. Reibereien können bei Wechselbesetzungen entstehen, wenn ein Fahrer sehr ordentlich ist und der andere eher nicht.

› Beispiel 4:

Sauber – ordentlich – aufgeräumt, besser geht es nicht mehr. Das sollte der Maßstab sein, den der Unternehmer in seinem Unternehmen festlegt.

› Beispiel 5:

Armaturenschrank mit fest installierten Halterungen für weiteres Zubehör (z.B. Schaufel, Besen, Schläuche und Pylonen). Das ist zunächst nicht zu beanstanden.

Unkontrolliertes Entladen möglich

Ein Problem könnte sich durch die Pylonen ergeben, wenn leicht entzündliche Stoffe transportiert werden und sich die ineinandergesteckten Pylonen elektrostatisch aufladen und bei unpassender Gelegenheit entladen. Die Gefahr von aufgeladenen Pylonen wurde bisher jedoch im Allgemeinen als gering eingestuft.

› Nun Beispiel 6:

So darf es in keinem Fall aussehen. Hier müssen Beförderer und Fahrer umgehend tätig werden. Auch bei Kontrollen durch Polizei und Bundesamt für Güterverkehr (BAG) dürfte sich hier Ärger anbahnen.

Machen Sie im Jahr 2013 das Thema „Ordnung und Sauberkeit = Sicherheit“ in Staukästen und Armaturenschränken zum Schwerpunktthema.

Wolfgang Spohr

Gefahrgutbeauftragter, Poing

Dreimal Staukästen, dreimal Armaturenschränke: positive und negative Beispiele, wie es sein sollte, und wie die Realität oft dazwischenkommt.

